



Sitz, Platz, Fuß, Gassi – was der Mensch dem Hund nicht alles beibiegen möchte! Völlig unterschätzt wird jedoch, was wir unsererseits vom Vierbeiner lernen können. Die Unternehmerin Patricia Fischer-Elfert hat daraus eine Geschäftsidee entwickelt: „Coachdogs“, ein Personal Training, bei dem Hunde als Coaches für Führungskräfte zum Einsatz kommen.

Hunde als Coaches für Personalführung



Patricia Fischer-Elfert mit Cheny

Was wir an Hunden schätzen? Ihre Offenheit und Geradlinigkeit, heißt es immer wieder, dass sie ehrlich und ohne sich zu verstellen auf uns reagieren und recht deutlich zeigen, was sie von unseren Aktionen halten. Genau diese Tatsache nutzt Patricia Fischer-Elfert bei ihrem Trainingsangebot „Commbonding Coaching – von der Sozialkompetenz des Hundes lernen“.

„So, wie der Mensch mit dem Hund umgeht, verhält er sich auch mit seinen Mitarbeitern“, erklärt die Unternehmerin. Der Hund dient also gewissermaßen als Spiegel der Teilnehmer. „Viele Kunden tun sich schwer damit, eigene Talente und Fähigkeiten richtig einzusetzen“, sagt Patricia Fischer-Elfert. „Im Coaching erhalten sie Klarheit über ihre Schwächen, aber auch über ihre Stärken und Kompetenzen. Sie entdecken ihre unbewussten Verhaltensmuster, erkennen, was es mit ihrer Entscheidungsfähigkeit auf sich hat und wie sie auf andere wirken. All diese Facetten wiederum sagen sehr viel über ihre Führungsqualitäten aus.“

Und das schon bei vermeintlich einfachen Übungen, denn Coaches wie Rhodesian Ridgeback Cheny, Border Collie Max, Pointer-Podenco-Mix Poncho und der Nachwuchs, ein Broholmer namens Aragorn, lassen sich nichts vormachen. Sie zeigen genau an, inwiefern ihr zweibeiniger Schüler Eindruck hinterlässt. Kann er sie an der Leine oder sogar ohne Leine durch einen Hindernisparcours führen? Vorbei an verlockenden Würstchen und wieder zurück? Hier geht es darum, dem Hund sehr klar deutlich zu machen: „Ich möchte, dass du bei mir bleibst und dich nicht ablenken lässt. Was ich sage, zählt.“ Nur, welcher Weg führt zum Ziel? Wann erfahre ich Respekt? Und vor allem: Traut mir der Hund die Führungsrolle und Entscheidungskompetenz zu?

Da hilft es nicht, den Hund ohne vorherige Kontaktaufnahme einfach an der Leine zu packen und ihn vorneweg laufen zu lassen. Oder ihm unsicher in netten Worten zu erklären, was man von ihm möchte. Der Hund spürt diese Unsicherheit, genauso wie er es spürt, wenn ein Mensch zielstrebig und selbstbewusst vorgeht. Und entsprechend reagiert er. Das wiederum erlaubt den Teilnehmern, unmittelbar zu erkennen, welche Fehler sie machen – natürlich mit der Unterstützung von Patricia Fischer-Elfert und anderen Trainern, die die Coachdogs-Chefin mittlerweile ausbildet.

Die Idee kommt an – Coachdogs wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, gerade dieses Jahr mit dem Coaching-Award für „Das beste Coaching-Konzept 2011“. Das Angebot erfreut sich reger Nachfrage, zu den Kunden gehören Mitarbeiter von Banken, Ministerien, Industrieunternehmen und auch Privatkunden. Schließlich verfügt Patricia Fischer-Elfert selbst über 16 Jahre Erfahrung in der Wirtschaft; als Managerin arbeitete sie in dieser Zeit beim Computerkonzern Hewlett-Packard, bevor sie sich als Kommunikationstrainerin selbstständig machte. Damals litt sie selbst unter Dauerstress, Druck im Job und Mehrfachbelastung. Ihre fünf Hunde waren es, die ihr in dieser Zeit die Augen öffneten und ihr zeigten, wie wichtig Selbstvertrauen, Gelassenheit und Entscheidungsfreude im Alltag sind.

Heute geben Patricia Fischer-Elfert und ihr Team ihre Erfahrungen erfolgreich in Deutschland, Österreich und der Schweiz weiter. Und sorgen damit bei den Teilnehmern nicht nur für einen souveräneren Umgang mit Alltagsaufgaben, sondern auch für Bewegung an der frischen Luft und Freude bei der Zusammenarbeit mit dem Vierbeiner. Wenn das mal nicht zum Wohlbefinden beiträgt! ■ (aa)

Weitere Informationen unter:
www.coachdogs.com